



Allerheiligen

1. Einstieg in das Thema:

Am 1. November feiert die katholische Kirche das Fest Allerheiligen. An diesem Tag gedenken die Gläubigen allen heiligen Menschen: Darunter sind Heilige aus der Anfangszeit des Christentums, aus dem Mittelalter und auch Heilige aus der jüngsten Vergangenheit.

Als Einstieg in das Thema „Allerheiligen“ kann man den Kindern die Bedeutung von Heiligen vermitteln: Heilige waren und sind Vorbilder.

2. Lied/Gebet:

Durch das Gebet sollen die Kinder auf einen Aspekt des „Heiligsein“ aufmerksam werden: Die Heiligen haben andere Menschen so geliebt wie Gott und deshalb haben sie anderen Menschen geholfen und sich für sie eingesetzt. Mit dem Lied „Einander brauchen“ werden die Kinder dafür sensibilisiert, dass Gott die Menschen liebt. Er wünscht sich, dass sich die Menschen gegenseitig lieben und einander helfen.

3. Geschichte:

Mit der Geschichte wird den Kindern gezeigt, dass die Erinnerung an Heilige sogar in zahlreichen Vornamen wachgehalten wird: Der Name soll dem Kind Glück und Gottes Segen bringen. Der Name soll ausdrücken, dass Gott dem Kind in seinem Leben nahe stehen wird.

4. Aktionen zur Geschichte:

a) Manche Eltern benennen ihre Kinder nach einer Heiligen/einem Heiligen. Die Kinder gestalten eine Namenstafel. Darauf soll in großen, bunten Buchstaben ihr Vorname stehen. Dafür erhalten sie einen Pappteller. Auf die Rückseite (die raue Seite) können sie ihren Namen schreiben und bunt schmücken. Oberhalb des Namens kann ein kleines Loch gebohrt werden. So kann das Namensschild zu Hause aufgehängt werden. (Alternativ kann auch ein Klebestreifen, der auf beiden Seiten klebt, auf die Rückseite geklebt werden – so kann das Namensschild ohne großen Aufwand zu Hause aufgehängt werden.

b) Traditionell werden zu Allerheiligen die Gräber mit grünen Zweigen bedeckt (Grün als Farbe der Hoffnung): Die Kinder können draußen grüne Zweige suchen und mit diesen die Gräber auf dem Friedhof schmücken (nach Absprache mit den entsprechenden Familien und/oder der



Friedhofsleitung). Die Zweige können auch dekoriert werden: Die Kinder binden dann verschiedene bunte Bänder um die Zweige.

5. Elterneinbindung:

Die Kinder bekommen die Aufgabe, nachzufragen, warum ihre Eltern ihnen gerade diesen Namen gegeben haben. Am nächsten Tag berichten die Kinder, was sie erfahren haben.

Gebet „Menschen auf dieser Welt“

Lieber Gott,
so viele Menschen auf dieser Welt
glauben an dich.
Du liebst alle Menschen
und du möchtest,
dass die Menschen einander gern haben.
Manche Menschen haben ihren Mitmenschen
ganz besonders geholfen.
Das waren heilige Menschen.
Bitte, lieber Gott, hilf, dass wir uns wie diese Menschen
für andere Leute auf dieser Welt einsetzen können.
Amen.

Lied „Einander brauchen“

Text und Musik:
Okko Herlyn

Geschichte „Ein Namen für das Schwesterchen“

Florian war total aufgeregt. In ein paar Wochen würde er eine Schwester bekommen! Seine Mama war in den letzten Monaten immer dicker geworden. Ihr Bauch war jetzt riesengroß. „Nun dauert es nicht mehr lange bis zur Geburt“, seufzte seine Mama. Sie lag auf dem Sofa. Florian streichelte vorsichtig ihren Bauch. Er war schon ganz gespannt, wie seine Schwester aussah. Er hatte Papa geholfen, ihr Zimmer einzurichten. Es lag gleich neben seinem und war bisher Mamas Büro gewesen.

„Papa und ich haben gestern einen Namen für dein Schwesterchen ausgewählt“, sagte seine Mama, „wir nennen sie Mirjam. Das heißt „die von Gott geliebte“. Papa wollte unbedingt, dass wir ihr den Namen einer Heiligen geben.“ Florian dachte nach. „Sie bekommt den Namen von einer Heiligen? Und ich?“ Seine Mama lächelte. „Du trägst doch auch den Namen von einem Heiligen – wir haben dir den Namen des Heiligen Florians gegeben. Der hat vor vielen Jahren in Österreich gelebt. Die Menschen haben ihn bis heute nicht vergessen. Denn er war ein vorbildlicher Christ und hat ganz fest an Gott geglaubt. Er hat sein ganzes Leben so gelebt, wie Gott es möchte. Und natürlich haben wir dich auch auf den Namen Florian taufen lassen, weil uns dieser Name am besten gefallen hat.“

